

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 12 (1939)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telefon: Geschäftszeit 58.900, Privat 44.400. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION AARAU

Übungslokal: Kantonale Polizeikaserne Aarau.

Offizielle Adresse: C. Riegger, Buchserstrasse 62, Aarau. Postcheckkonto VI 5178

Die nächste **Monatsversammlung** findet am Freitag, 13. Januar 1939, um 2000 Uhr, im Theoriesaal der Kantonalen Polizeikaserne statt. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert das Erscheinen aller Kameraden. Speziell möchten wir noch darauf aufmerksam machen, dass an diesem Abend die *Kurse für die Telegraphenpioniere* festgesetzt werden.

Beiträge. Der Kassier teilt mit, dass noch eine Anzahl Beiträge für 1938 ausstehend sind. Die säumigen Kameraden werden dringend gebeten, ihren Verpflichtungen nun endlich nachzukommen. Dieselben können auf unser Postcheckkonto VI 5178 einbezahlt werden. Sch.

SEKTION BADEN U.O.V. Offizielle Adresse: Oblt. J. E. Haury, Bahnhofplatz 3. Postcheckkonto VI 2683 (U. O. V.), Telefon Geschäft 21.421 (intern 227), Privat 23.730

Monatsrapport vom 20. Oktober bis 19. Dezember 1938:

Neben der Durchführung von Morsekursen in 4 Klassen, die sich einer guten Besetzung erfreuten, wurden in der Berichtsperiode folgende wichtige Anlässe durchgeführt:

1. Ordentliche Generalversammlung vom 4. November;
2. Verbindungsübung vom 20. November;
3. Monatsversammlung mit Referat von Herrn Hptm. Merz.

Zur Orientierung über die *1. ordentliche Generalversammlung* im Rest. «Salmenbräu», Baden, diene nachstehender Protokollauszug:

Nach dem Verlesen des Protokolls der Gründungsversammlung vom 14. Januar 1938 und den Berichten des Obmannes, welcher speziell die Notwendigkeit des Kursbesuches der Aktiven hervorhebt, der Verkehrsleiter Fk. und Tg., des Morsekursleiters, des Kassiers und des Materialverwalters wurde nach der Berichtgenehmigung zu den Vorstandswahlen geschritten.

Der *Vorstand* für 1938/39 setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann und Verkehrsleiter Tg:	Herr Oblt. J. E. Haury (bisher).
Vizeobmann und Verkehrsleiter Fk:	Herr Oblt. J. Senn (bisher).
Aktuar:	Wm. K. Schultheis (neu).
Kassier:	Korp. E. Häusler (bisher).
Kursleiter:	Wm. R. Lehmann (neu).
Materialverwalter:	Pi. W. Wacker (bisher).
Beisitzer und Vertreter von Brugg:	Korp. E. Meier (neu).

Den aus dem Vorstand ausgetretenen Mitgliedern, Wm. Kuhn, Korp. Bächli und Gefr. Burger sei auch an dieser Stelle der verdiente Dank für ihre Arbeit ausgesprochen.

Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1938/39 umfasst:

Durchführung von Morsekursen und einem Tg.-Kurs;
Abhaltung von Verbindungs- und Felddienstübungen;
Verkehrsübungen mit der zu erstellenden permanenten Sende- und Empfangsanlage;
Veranstaltung von Monatsversammlungen mit Referaten.

Den Mitgliedern bietet sich ferner die Möglichkeit, Vorträge allgemeiner militärischer Natur im UOV zu hören, was jedem Pionier empfohlen werden kann.

Zum Schluss orientiert Wm. Kuhn eingehend über die zu bauende permanente Sende- und Empfangsanlage im Burghaldenschulhaus.

Der Verkehrsleiter Fk., Herr Oblt. Senn, macht auf das Verbot betr. konzessionslosem Betrieb von drahtlosen Sende- und Empfangsanlagen aufmerksam.

Am 20. November wurde unsere *eintägige Verbindungsübung* mit einer Beteiligung von 40 Teilnehmern durchgeführt.

Diese Uebung spielte sich im Raume Baden—Killwangen—Wettingen—Lägern ab. Sie war namentlich dem eigentlichen Uebermittlungs- und Stationsdienst gewidmet, weshalb die Distanzen von Station zu Station kurz gewählt wurden. Zur Verfügung standen Fk.- (TL.), Tf.- und Signalstationen, so dass für alle Angehörigen der Nachrichtentruppen interessante Arbeit vorhanden war.

Bau und Betrieb der Stationen und Drahtverbindungen erfolgten zur Zufriedenheit, während der «Papierkrieg» noch einiger Uebung bedarf. Die erfreulich hohe Beteiligung gestattete, sämtliche Stationen gut zu besetzen.

Wie nicht anders zu erwarten, machten sich «Anlauferscheinungen» bemerkbar, indem doch einige Stunden Betrieb notwendig sind, um ein befriedigendes Zusammenarbeiten der einzelnen Stationsmannschaften zu erreichen.

Diese kleine Uebung gab wiederum wertvolle Fingerzeige, um die Ausbildung und damit die Verkehrstüchtigkeit unserer Truppen fördern zu helfen.

Nach Schluss der Uebung besammelten sich sämtliche Teilnehmer im Restaurant «Marmorfels» in Wettingen zu einem gemeinsamen Essen, bei welchem Anlass noch frohe, kurze Stunden, getragen von schöner Kameradschaft, verbracht wurden.

Den Teilnehmern an dieser Uebung sei auch an dieser Stelle bestens für ihre Mitarbeit gedankt. Es ist nur wünschenswert, wenn sich an späteren Uebungen recht viele Pioniere für die gute Sache zur Verfügung stellen.

Am 16. Dezember fand im Restaurant «Merkur», Baden, die *ordentliche Monatsversammlung*, mit einem Referat unseres Zentralpräsidenten, Herrn Hptm. Merz, statt.

Zur Eröffnung der Versammlung hiess der Obmann den Zentralpräsidenten in unserer Mitte willkommen.

Anschliessend besprach er in kurzen Zügen die Resultate unserer Verbindungsübung vom 20. November, wobei namentlich die statistischen Angaben über Uebermittlungszeiten der verschiedenen Meldungen (Fk., Tf., Sig.) grosses Interesse fanden. Leider waren nur zu wenig Pionierohren diesen äusserst interessanten und aufschlussreichen Daten zugänglich.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Oblt. Haury ergriff der Tagesreferent, Herr Hptm. Merz, das Wort zu einem Vortrag: «*Das Zivilnetz der Telephonverwaltung im Dienste der Landesverteidigung.*»

Mit meisterhafter Klarheit verstand es der Referent, uns mit dem Aufbau des für die täglichen Bedürfnisse wie für das militärische Leben so wichtigen Telephonnetzes ein wenig vertraut zu machen. Die Kartenskizzen mit den eingezeichneten Kabelsträngen liessen einerseits deutlich auf die wirtschaftlich wichtigen Gebiete schliessen und deuteten zugleich an, wo und wie im Ernstfall die Tg.-Pioniere ihres Amtes zu walten haben, um das Gehirn der Armee mit deren einzelnen, vielverzweigten Gliedern über den Telephon-Nervenstrang nutzbringend zu verbinden.

Auf die Vor- und Nachteile der verschiedenen Betriebsarten (automatischer und handbetätigter Zentralenbetrieb) wurde anschaulich hingewiesen.

Einen wesentlichen Raum in den Betrachtungen des Referenten nahm der Rundspruch mit und ohne Verbindungsdraht der hohen politischen und militärischen Bedeutung gemäss ein. Beispiele darüber, wie das Ausland die Wichtigkeit dieser Nachrichtenmittel einschätzt und dementsprechend handelt, mochten wohl jedem Pionier klar vor Augen geführt haben, was seine Pflicht und Aufgabe sei.

Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle Herrn Hptm. Merz für seinen Vortrag verbindlichst zu danken.

Merkmale:

Morsekurse für Klasse A (Fortgeschrittene):	Montag,	2000—2100 Uhr.
» » » B »	Dienstag,	2000—2100 »
» » » C (Anfänger):	Mittwoch,	1815—1915 »
» » » D »	Donnerstag,	1815—1915 »
Tg.-Kurs für Tg.-Pioniere:	Mittwoch,	2000—2100 »
Lokal: Physikzimmer des Burghaldenschulhauses.		W. Wacker.

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

SEKTION BASEL Übungslokal: Leonhardsgraben 32
Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Postcheckkonto V 10240

Allen unseren Mitgliedern und Jungmitgliedern ein kameradschaftliches Glückauf im neuen Jahr!

Das *Kursprogramm Fk.* bleibt unverändert.

Telegraphenkurs, umfassend ca. 6 Abende, soll die Tg.-Rekruten über die Elemente der Telephonie unterrichten. Kursleiter: *Fritz Brotschin*. Beginn: 16. Januar 1939, 2000 Uhr, im «Pionierhaus», Leonhardsgraben 32. Anmeldungen beim Verkehrsleiter Tg., M. Glauser, In den Ziegelhöfen 99. Mit Rücksicht auf das sehr interessante Thema möchten wir diesen Einführungskurs *allen* Mitgliedern empfehlen, sei es um alte Kenntnisse aufzufrischen oder Neues hinzuzulernen.

Kassieramtliches: Mitte Januar werden die Einzahlungsscheine verschickt. Der Kassier bittet um rege Benützung.

Winterschiessausmarsch: Es ist angeregt worden, einen Ausmarsch, verbunden mit einer Schiessübung in Form eines friedlichen Wettkampfes mit einer kleinen Landsektion durchzuführen. Vorgesehen wäre ein Marsch von 2—3 Stunden. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich beim Präsidenten. Zeitpunkt ungefähr Mitte Februar. wy

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheck-Konto III 4708. Telephon: Geschäft 25.116 (Obit. Glutz); Privat 25.185

Weihnachtsfeier 1938:

Der Nachmittag des 11. Dezember versammelte die Berner Pionierfamilie in der «Schmiedstube» zur traditionellen Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung. Während vor elf Jahren ein einziges Kind, die Tochter des Kameraden Bättig, zu beschenken war, weist die sich auffallend stark vermehrende EPV-Gemeinde heute einen recht beachtlichen Umfang auf. — Eigentlich hätte der Nachmittag den Kindern gehören sollen, wogegen der Abend den Grossen zu fröhlicher Unterhaltung zugedacht war. Wenn man jedoch sah, mit welcher nicht erlahmenden Begeisterung die verschiedenen Väter sich der durch den Pionier-Samichlaus überbrachten Spielzeuge bedienten, wobei die Kinder bestenfalls zuschauen durften, so drängte sich einem unwillkürlich der Gedanke an vertauschte Rollen auf. Was übrigens des Weihnachtsmannes Holzschuhe anbetrifft, so bemerkte ein Knirps mit einem Seitenblick auf dieses Requisit jedes «Chlausen» zu seinem Brüderchen: «Du, das sy doch üser Holzbödel!» Der Samichlaus soll bei dieser Bemerkung einen kräftigen Hustenreiz verspürt haben.

Nach einem allzu rasch verflissenen Nachmittag voller Fröhlichkeit und Weihnachtsstimmung zog die zahlreiche Pionier-Kinderschar mit ihrem neuen Spielzeuginventar hochbeglückt von dannen.

Am Abend fanden sich die Grossen zum fröhlichen Ausklang mit Tanz und allerhand Unterhaltung zusammen. Die Regie des Kam. Bättig und seiner getreuen Mitarbeiter war der Garant dafür, dass die ganze Gesellschaft bis nach Mitternacht beisammenblieb, um hernach mit reichen Eindrücken beladen nach Hause zu streben. — Die Berner Pionier-Weihnachtsfeier ist uns allen lieb und wert geworden; möge sie bleiben, was sie immer war und ist: Ein lebendiger Ausdruck des starken Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des EPV!

Vortrag:

Am 16. Dezember hielt uns Herr Oberstlt. i. Gst. *Büttikofer* einen Lichtbilder- und Filmvortrag über das Thema: «Organisation und Einsatz des Infanteriebataillons nach der neuen Truppenordnung.»

In seiner Eigenschaft als Kdt. des Geb. Inf. Bat. 33 hat es der Herr Referent in meisterlicher Weise verstanden, uns Pionieren diese Materie näherzubringen. In klaren und prägnanten Ausführungen wurden wir vor allem mit den neuen schweren Infanteriewaffen und deren Einsatz bekannt gemacht. Der Vortragende unterstrich vor allem auch die Tatsache, dass die Infanterie immer die wichtigste Waffe war, es noch heute ist und zweifellos bleiben wird.

Hüten wir Pioniere uns bei allem gesunden Korpsgeist vor Engherzigkeit und seien wir dessen eingedenk, dass wir nur eine Hilfswaffe sind. Von der Art und Weise, wie wir unsere Aufgabe «Rasche und sichere Uebermittlung von Nachrichten» erfüllen, kann im Ernstfall weitgehend der Erfolg unserer kämpfenden Kameraden von der Infanterie abhängen.

Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte dem gut zwei Stunden dauernden Vortrag mit ungeteilter Aufmerksamkeit und quittierte die durch zahlreiche Lichtbilder und einen sehr instruktiven Film unterstützten Ausführungen mit lebhaftem Beifall.

Wir danken Herrn Oberstlt. i. Gst. Büttikofer für seine Zuvorkommenheit und geben der Hoffnung Ausdruck, ihn recht bald wieder in unserer Sektion begrüßen zu können.

Mitgliederbeiträge:

Der Kassier wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Januar 1939 die Einzahlungsscheine für die Beiträge verschicken. Der Vorstand bittet alle Kameraden, ihre Disziplin auch in der prompten Erfüllung ihrer Verpflichtung gegenüber dem Verband zu beweisen.

Skihütte:

Nun der langersehnte Schnee endlich gefallen ist, nimmt unser Skiparadies auf der Metschalp seinen Betrieb wieder auf. Es ist zu hoffen, dass

recht viele Kameraden sich in der Hütte einfinden, um gesundem Sport und froher Kameradschaft zu huldigen. Selbstverständlich sind auch Kameraden anderer Sektionen willkommen. Unser Hüttchen ist weithin kenntlich an der Fk./Tg.-Flagge. Skiheil!

Stellenvermittlung:

Alle arbeitslosen Kameraden wollen sich unverzüglich beim Vorstand melden, ebenso alle diejenigen, die Arbeit zu vergeben haben oder Stellen vermitteln können.

Wiederbeginn der Kurse:

Anfänger: Donnerstag, 5., und Freitag, 6. Januar 1939.

Fortgeschrittene: Dienstag, 10. Januar 1939.

Beide Kurse finden im Schulhaus Grabenpromenade statt.

Kurs für Tg. Pi.: 10. Januar 1939, «Funkerhaus» (Kaserne).

Zum Jahreswechsel

wünscht der Vorstand dem ZV, allen Sektionen und vor allem auch den Kameraden der Sektion Bern und ihren Angehörigen viel Glück und alles Gute!

Jost.

SEKTION BIEL Offizielle Adresse: Hptm. Bargetzi, Biel
Museumstrasse 21. Telefon: Geschäft 32.19; Privat 32.34. Postcheckkonto IVa 3142.

Wintertätigkeit:

Im geheizten Raum: Morsekurse.

Im Freien: Skifahrten.

Sobald günstige Schneeverhältnisse vorliegen, wird im Morsekurs am Donnerstag jeweils das Lösungswort lanciert: Nächsten Sonntag: Skifahren mit den EPV-Kameraden. Wichtiger als das Kantenproblem ist dann vor allem, dass möglichst viele mitmachen und sich die verschiedenen Humoristen nicht verschlafen.

Vortrag:

Am 16. Januar 1939 wird Herr Hptm. *Grimm* im Hôtel de la Gare einen Filmvortrag halten. Wir rechnen auf Massenbesuch. Interessant wird es auf jeden Fall.

Mitgliederbewegung:

Unsere Sektion ist ständig im Wachsen begriffen. Das verspricht eine rege Tätigkeit. Unterstützt aber unsere Veranstaltungen durch stete Mitarbeit!

Also frisch ans Werk im Jahre 1939!

Der Redaktor.

Generalversammlung vom 8. November 1938:

Die ordentlich besuchte Generalversammlung hat den Vorstand wie folgt neu bestellt:

Präsident:	Wm. Wolff H.
Sekretär:	Oblt. Wunderlin W.
Kassier:	Pi. Portner A.
Materialverwalter:	Korp. Meister E.
Verkehrsleiter Funk:	Wm. Jost W.
Verkehrsleiter Telegraph:	Hptm. Baumann W.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten und den Berichten der Kursleiter ist zu entnehmen, dass die Sektion im verflossenen Verbandsjahre erfolgreiche Arbeit geleistet hat. Wir halten fest, dass unsere Sektion am Nachrichtendienst folgender sportlicher Veranstaltungen teilgenommen hat:

1. Fis-Rennen, 5. Februar 1938: Telephonanlagen und Funkverbindung Engelberg—Obertrübsee.
2. Riesenslalom Titlis—Trübsee, 8. Mai 1938: Funkverbindung Titlis—Trübsee.
3. Internationale Pferderennen Luzern, 20./21. August 1938: Telephonanlagen.

Ferner wurden zwei Felddienstübungen abgehalten.

Leider sind es immer dieselben Getreuen, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Kameraden, die jüngsten politischen Ereignisse mahnen zu erhöhtem Bereitschaftsgrad. Es geht daher der Ruf an alle, die bisher ferngeblieben sind: Nützt die Gelegenheiten, die der Pionierverband bietet, um euer militärisches Können und Wissen zu festigen und weiter auszubilden!

Der Rechnungsabschluss weist, wie letztes Jahr, einen bescheidenen Ueberschuss auf, der es erlaubt, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe zu belassen. Sie betragen demnach: Aktive Fr. 8.—; Passive Fr. 5.—; Jungmitglieder Fr. 4.—.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes geht aus folgenden Zahlen hervor:

	Aktive	Passive	Jungmitgl.	Total
Bestand am 16. November 1937:	35	—	47	82
Bestand am 8. November 1938:	52	1	68	121

Das neue Vereinsjahr brachte bereits zwei aktuelle und aufklärende Vorträge:

1. Hptm. R. Oswald: Der Fliegerangriff; das Verhalten bei Fliegerangriffen; die Fliegerabwehr.
2. Oberstlt. Willimann: Die schweren Waffen der Infanterie, ihre Verwendung und Wirkung. -Wu-

Am 7. Dezember referierte Hr. Oberstlt. *Willimann*, Kdt. Inf. R. S., 8. Div., im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Sektion Luzern EPV und der Sektion Luzern SUOV über die *schweren Infanteriewaffen im allgemeinen* (Lichtbilder) und deren *Einsatz im Angriff* (Film).

Es war für die Pioniere von grossem Interesse, über Konstruktion, Bedienung, Munition, Stellungenbezug usw. der Ik., Mw., Mg. und Lmg. von fachmännischer Seite erschöpfend Auskunft zu erhalten.

Aeusserst lehrreich war der Film, der den Anmarsch eines Bat. und dessen Entfaltung zum Angriff vor Augen führte, um schlussendlich zu zeigen, wie die Kampfgruppen (Mg.- und Schützengruppen), Mg., Ik., Mg. und Lmg. im Gefecht eingesetzt werden.

Herr Oberstlt. Willimann entledigte sich seiner Aufgabe mit gewohnter Klarheit, und wir freuen uns, ihn zu gegebener Zeit wiederum zu hören. *Mz.*

Kurse:

Montag, 9. Januar 1939, Sälischulhaus, Zimmer d2: Beginn der Kurse für Anfänger.

Neue Klasseneinteilung:

Donnerstag, 12. Januar 1939, Sälischulhaus, Zimmer d2, Beginn der Kurse für Fortgeschrittene. Der Beginn des Kurses für die Aktivmitglieder ist auf Mittwoch, den 11. Januar 1939, angesetzt.

Anfangs Januar 1939 beginnen auch die obligatorischen Sendeübungen im Gesamtnetzplan des EPV. Kameraden! Für die Aktiven, die gewillt sind, ihr einst Gelerntes wieder aufzufrischen und am Aufbau unserer Sektion mitzuhelfen, bieten diese Uebungen die beste Gelegenheit, dies zu erfüllen. *Anmeldungen*, enthaltend: Name (Geschlechts- und Vorname), Wohnort (Strasse), Einteilung, Jahrgang und frühere Tätigkeit in der Stationsmannschaft (Tg., Htg., Protokollführer, Chiffreur, Mot.-Wart) sind bis zum 10. Januar 1939 an Jost Werner, am Rain 3, Luzern, zu richten. Für die Jungmitglieder, die dieses Jahr in die RS. einrücken, sind die Uebungen obligatorisch, denn durch die bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellte Uebungsanlage wird es jedem möglich sein, die ankommenden und abgehenden Tg. abzuhorchen. Den Kameraden sei noch zur Kenntnis gebracht, dass unsere UD-Stat. gegen eine allen Anforderungen standhaltende TS-Stat. ausgewechselt wird.

Am 14. Januar 1939 werden wir mit der von der Abt. für Genie an unsere Sektion ausgeliehenen TS-Stat. eine Verkehrsübung Luzern-Allmend—Luzern-Sälischulhaus durchführen. Da wir hierzu auch Vertreter des UOV Luzern

und des Art.-Vereins Luzern einladen werden, hofft der Vorstand auf starke Beteiligung. Näheres wird durch das Zirkularschreiben bekanntgegeben.

Der Verkehrsleiter Funk: Wm. Jost.

SEKTION OLTEN

Offizielle Adresse: W. Gramm,

Aaraustrasse 109, Olten. Telefon Geschäft 24.16, Privat 39.39. Postcheck-Konto Vb 878

Bericht über die letzte Monatsversammlung:

Unsere am 26. November a. c. stattgefundene *Versammlung* konnte insofern nicht befriedigen, als der Vorstand nicht gewöhnt ist, so wenig Kameraden zu sehen. Kameraden aus Olten und näherer Umgebung glänzten durch Nichterscheinen, während solche aus Oensingen, Läfelfingen etc. erschienen. Hoffen und verlangen wir, dass dieser Zustand im neuen Jahre aufhöre.

Nebst der Neuaufnahme einer Zahl Jungmitglieder und einigen Austritten, sind wir genötigt gewesen, ein Mitglied aus der Sektion sowie aus dem EPV *auszuschliessen*. Es ist dies Korp. *Schaffer Hs.*, Fk. Kp. 6.

Der Ausschluss erfolgte wegen Nichtbezahlung der Mitgliederbeiträge, trotzdem es ihm möglich gewesen wäre, diese zu entrichten. Leider werden in nächster Zeit noch einige nachfolgen, sofern diese es nicht vorziehen, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Des weitem wurde der Beschluss gefasst, dass, wer infolge Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit Material beschädigt, mit 10 % der Instandstellungskosten behaftet wird. Dadurch hofft der Vorstand, dass die Mitglieder mit dem Material besser und sorgfältiger umgehen werden.

Ueber die Felddienstübung vom 12. und 13. November wird nachstehend ein kurzer Bericht folgen. Photos können am Morsekurs sowie an der Versammlung bestellt werden.

Allen Telegraphenpionieren sei nochmals der Apparatekurs in Erinnerung gerufen. Der Kurs findet jeweils Donnerstag, 2000 Uhr, statt.

Des weitem machen wir unsere Mitglieder auf das Postcheckkonto Vb 878 aufmerksam. Auch der kleinste Beitrag ist willkommen!

Achtung! Nächste Monatsversammlung Samstag, den 7. Januar 1939, 2000 Uhr, Hotel «Merkur», Olten.

Allen Kameraden sowie den anderen Sektionen unsere besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Bericht über die Felddienstübung vom 12. und 13. November 1938:

Schon lange vorher bereiteten die beiden Verkehrsleiter Funk und Tg. die Uebung bis ins kleinste Detail vor, und siehe, es klappte vorzüglich. Um es vorwegzunehmen, sei an dieser Stelle den Kameraden Wirz und Hellmuth für ihre Aufopferung und Mühe gedankt.

Samstag, den 12. November, konnte der Präsident dem Uebungsleiter, Herrn Hptm. Merz, die Sektion zum Arbeitsbeginn melden. Erschienen waren 52 Mann, davon 48 in Uniform. Es gesellten sich auch 2 Gäste mit ihren Meldehunden zu uns. Unter Führung des Uebungsleiters ging es, mit Banner und Trommel voran, durch Olten, Richtung General-Wille-Haus, welches nach ca. 2 Stunden von den letzten Nachzüglern erreicht wurde. Nach Kantonnementsbezug besammelten sich die Kameraden zur Befehlsausgabe, welche wie folgt lautete:

Erstellen von 3 Gefechtsdrahtleitungen nach Kilchzimmersattel, Hagnau und Gwidemfluh.

Funkverbindung nach der Frohburg und dem Lauchberg.

Signalverbindung nach Ifenthal, sowie 2 Meldehundeleitungen nach Ifenthal und Schmutzberg.

Das Material musste noch abends gefasst und für den Sonntagmorgen bereitgestellt werden. Im weitem wurde beim Willehaus noch eine regelrechte VK.-Zentrale eingerichtet, mit 6 aktiven Leitungen (nebst den 3 Gefechtsdrahtleitungen wurden noch interne Leitungen mit den Funkstationen beim Kommandoposten und letzterem selbst hergestellt). So war alles für den Sonntagmorgen vorbereitet. Der Zapfenstreich wurde etwa 2300 Uhr geblasen, d.h. geschlagen. Alles begab sich zur Ruhe, bis auf einige Unentwegte, die die wunderbare Mondnacht zu einem Probegalopp auf den Bölchen (bis Restaurant «Oberbölchen») benützten. Tagwache 0530 Uhr. Das «Frühturnen» konnten einige Kameraden nicht unterlassen, und so fanden sich ca. 40 Mann zu den Streckübungen ein.

0615 Uhr Frühstück und punkt 0700 begann der «Türk». Die Drähtler zogen ihre Schlaufen, wie ihnen befohlen; die Funker liessen sich zum Teil per Auto an ihren Standort führen. Hier muss noch nachgeholt werden, dass uns 2 K-Geräte und 2 TL-Stationen zur Verfügung standen. Die Signaleure mussten wegen Nebel eine Station verlegen, während die Hundedresseure ihre Spuren für die «Bernhardiner» anlegten. Beim Willehaus, wo sich der Kommandoposten befand, konnte man ebenfalls emsigen Betrieb feststellen, wurde doch hier eine mustergültige VK-Zentrale erstellt. Die Bureaulisten wurden ins Willehaus hinein versetzt, während sie das Arbeiten an der Sonne vorgezogen hätten. Es dauerte gar nicht lange, so konnte man Rufe wie «Linienkontrolle» oder «Airolo, Airolo von Rigi, Lautstärke 3» hören, was besagt, dass alle Verbindungen gut waren. Sogar die mitwirkenden Vierbeiner meldeten sich mit Lautstärke 5 an!! Interessant ist, wenn der Hund mit einer Meldung ankommt, d.h. also die Leitung erstellt ist, erhält er ein Stückchen Fleisch, während der Pionier nach Erstellung seiner Leitung doch auch gewisse Gelüste hat, aber er (Selbstverpflegung!). Eine Runde bei den verschiedenen Endstationen zeigte, dass auch überall auf die Fliegerdeckung geachtet wurde, musste doch eine Station ca. 15 Minuten gesucht werden, bis man sie fand. Was die Drahtlosen betraf, so konnte man auch mit ihnen 100 %ig zufrieden sein (überall Lautstärke 15!).

Ueber den opt. Signaldienst können wir nur Erfreuliches melden: beidseitig gute Telegraphisten (einer sogar Landsturmmann, Tambour und barmherziger Samariter). Schade, dass ein Standortwechsel vorgenommen werden musste, aber der Nebel war leider auf grössere Distanzen für die Sig.-Stat. immer noch undurchdringbar.

Neu war für uns das Meldehundewesen. Wie diese Tiere nach einmaliger Begehung der Strecke nachher dieselbe im Renntempo durcheilen, musste uns in Erstaunen setzen. Leider trat eine kleinere, durch Passanten verursachte Störung ein. Sobald diese aber weg waren, klappte es wieder. Die Hunde sind ein weiteres zuverlässiges Hilfsmittel im Nachrichtendienst.

Bald hätte ich noch die Bureau männer vergessen. War auch keine sommerliche Temperatur, so kamen sie trotzdem zum Schwitzen, denn in der Zeit von 0900—1100 Uhr mussten die beiden Kameraden über 70 Tg. protokollieren, dechiffrieren etc., weil alle Telegramme chiffriert (abgekürztes Verfahren System Robert) übermittelt wurden.

Im Laufe des Vormittags kamen verschiedene Personen um unsere Uebung zu verfolgen, haben wir doch dieselbe in den Tageszeitungen hierorts bekanntgegeben. Befreundete militärische Vereine wurden ebenfalls auf die Uebung aufmerksam gemacht, was sie jeweils mit einer Delegation quittierten. Bei den Zuschauern erweckten die beiden Funkstationen das grösste Interesse.

1200 Uhr wurde allen Stationen der Abbruchbefehl übermittelt. Gegen 1400 Uhr waren wieder alle Kameraden beisammen, das Material nachkontrolliert und zum Verladen bereitgestellt. Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen konnte sich ein jeder noch etwas Ruhe gönnen und auf den Heimmarsch vorbereiten. Es wurde bereits nach dem Termin der nächsten Uebung gefragt, was heissen will, dass die Kameraden für solche Sachen zu haben sind. Nun, wir können den Gwundrigen verraten, dass, sofern nicht etwas Ausserordentliches passiert und Material erhältlich ist, im Mai oder Juni 1939 eine ähnliche Uebung durchgeführt wird.

Kurz vor dem Rückmarsch nach Olten hielt Hr. Hptm. Merz die «Kritik», welche, nach seinen Ausführungen, günstig ausfiel.

Die Kameraden trennten sich offiziell beim Bahnhof Olten. Ein jeder ging mit der Genugtuung nach Hause, sich wieder für eine Sache der Gesamtheit zur Verfügung gestellt zu haben, sowie 1½ prächtige Sonnentage mit flotten Kameraden verbracht zu haben.

-m-

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Postcheckkonto Villa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Bericht über die Generalversammlung vom 26. November 1938:

Die diesjährige Generalversammlung war gut besucht und der Präsident

konnte um 2015 Uhr im Schützenhaus 54 Kameraden begrüßen. Er gab seiner besonderen Freude über die Anwesenheit unseres Zentralsekretärs, Gefr. Abegg, Ausdruck, war es doch das erste Mal, dass wir ein Mitglied des ZV in unserem Kreise hatten.

Die statutarischen Traktanden konnten rasch abgewickelt werden. Jahresbericht und Kassabericht wurden einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbestand per 1. November ergab: 61 Aktive, 61 Jungmitglieder und 7 Passive. 11 aus der Rekrutenschule zurückgekehrte JM konnten als Aktive aufgenommen werden. Da sich der Vorstand für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellte, nahm das Wahlgeschäft nur kurze Zeit in Anspruch. Die Zusammensetzung des *Vorstandes* ist folgende:

<i>Präsident:</i>	Gefr. <i>Th. Bolli</i> , Fk. Kp. 2.
Vizepräsident und Kassier:	Feldw. E. Schneckenburger, Geb. Tg. Kp. 22.
Aktuar:	Pi. Hermann Braun, Fk. Kp. 3.
Sekretär:	Korp. Paul Bolliger, Fk. Kp. 1.
Verkehrsleiter Funk:	Lt. Arnold Kugler, Fk. Kp. 1.
Verkehrsleiter Telegraph:	Lt. Jakob Bartholdi, Tg. Kp. 7.
Materialverwalter:	Gefr. Hans Zatti, Fest. Art. Kp. 14.
Beisitzer:	Hptm. Hans Naegeli, Stab Fk. Abt.

Korp. Burki ist als Beisitzer wegen Abreise nach Neuenburg zurückgetreten. Seine der Sektion geleisteten Dienste wurden bestens verdankt. Als Delegierte wurden die Kameraden Bolli und Schneckenburger bestimmt, und als Revisoren beliebten die Herren Alfred Bühler und Hans Welti.

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe von Fr. 8.— für Aktive, Fr. 5.— für Passive und Fr. 5.— für JM. belassen.

Nach einem warmen Appell an alle Mitglieder zur tatkräftigen Mitarbeit konnte die Versammlung um 1015 Uhr geschlossen werden. Anschliessend fand das von Kamerad Bernhard Windler gestiftete gemeinsame Nachtessen statt, und es sei auch an dieser Stelle dem Spender der beste Dank ausgesprochen.

Ausschluss:

Wegen Nichtbezahlung der Beiträge mussten wir leider Pi. E. Busenhardt, Fk. Kp. 1, aus unserer Sektion ausschliessen. -Bolli-

Kurse im kantonalen Zeughaus:

Dienstag,	2015—2115 Uhr:	Anfänger-Funker, Kurs A.
	2000—2100	» Telegraphen-Pioniere.
Mittwoch,	2015—2115	» Anfänger-Funker, Kurs B.
Freitag,	2000—2115	» Fortgeschrittene Funker.

Verkehrsübungen nach speziellen Aufgeboten.

Winterprogramm für Tg.-Pioniere (Aktivmitglieder):

Freitag, 6. Januar:	Kartenlesen und Krokizeichnen.
» 13. Januar:	» » »
» 20. Januar:	» » »
Sonntag, 22. oder 29. Jan.:	Patrouillen-Uebung.
Freitag, 27. Januar:	Zentralendienst.
» 3. Februar:	Signaldienst: Morsen.
» 10. Februar:	Bau von felddienstmässigen Zentralen.
» 17. Februar:	Signal: Verkehrsregeln und Blinken.
» 24. Februar:	Tg. Kp. und TF.-Z. in der neuen Truppenordnung.
» 3. März:	Chiffrieren.
» 10. März:	Netzplanzeichnen.
» 17. März:	Zivilanschlüsse.

Das Netz für den Zentralendienst ist jetzt erstellt und kann jeden Freitag vor 2000 Uhr betrieben werden. Pi.- und VK.-Z. Zum Kartenlesen sind mitzunehmen: Bleistift, Papier und Karten: Schaffhausen M. 1 : 25 000 und Frauenfeld M. 1 : 100 000. Jeden Freitag, punkt 2000 Uhr, im kantonalen Zeughaus.

Verkehrsleiter Tg.: Lt. *Bartholdi*.

Stammtisch:

Jeden Dienstag, ab 2000 Uhr, im «Schützenhaus».

Zum Jahreswechsel entbieten wir dem ZV und allen Schwestersektionen die besten Glückwünsche.

SEKTION ST. GALLEN U.O.V.

Offizielle Adresse:

Rob. Würzler, Ruhbergstrasse 57, Telephon Geschäftszeit 27 414, Privat 23.969

Arbeitsprogramm für den Monat Januar 1939:

1. *Morsekurse*: Anfänger, Klasse A: Jeden Mittwoch, 2015—2115 Uhr, Gewerbeschule, Zimmer 10.

Anfänger, Klasse B: Jeden Donnerstag, 2015—2115 Uhr, Gewerbeschule, Zimmer 10.

Fortgeschrittene: Jeden Montag, 2015—2115 Uhr, Gewerbeschule, Zimmer 10.

2. *Chiffrierkurs*: Leiter: Kam. Hans Tanner. Freitag, den 6. und 13. Januar 1939, im «Stadtären». Weitere Uebungsdaten werden am ersten Kursabend festgesetzt.

3. *Technischer Kurs für Telegraphenpioniere*: Leiter: Hr. Hptm. E. Meyer, F. Tg. Of., Stab 7. Div.; Herr Lt. H. Jenny, F. Tg. Of., Tg. Kp. 7. Jeden Mon-

tag, ab 9. Januar 1939, 2000—2130 Uhr, in der Eidg. Materialprüfungsanstalt (EMPA), Unterstrasse 11. Der Kurs ist für Tg.-, Tf.- und Sig.-Rekruten obligatorisch.

4. *Verkehrsübungen für Funker*: Übungslokal: EMPA, Unterstrasse 11. Die Übungsdaten werden durch Zirkular bekanntgegeben.

5. *Mg.- und Lmg.-Kurs*: Übungsleiter: Herr Lt. Tobler. Jeden Dienstag, 2000—2200 Uhr, «Zentralhalle».

6. *Staatsbürgerlicher Vortrag*: Montag, den 9. Januar 1939, 2015 Uhr, im Saale des Hotels «Schiff», Multergasse: Herr Nat.-Rat Dr. Th. Holenstein, St. Gallen: «Der Aufbau unseres Staates.» -W-

SEKTION THUN

Offizielle Adresse: Schönaustrasse 13, Telefon Geschäftszeit 30.80 (Pfister)

Monatsversammlung vom 14. Dezember 1938:

Um 2000 Uhr begrüßte der Präsident die 65 Anwesenden und erteilte das Wort Herrn Oberstlt. i. Gst. *Büttikofer*. Vom Meldeläufer bis zur Kurzwellenstation durften wir hören, der Nachrichten- und Uebermittlungsmittel Vor- und Nachteile wieder auffrischen. Der geschätzte Referent hat es verstanden, den ganzen Stoff in interessanter Art und Weise vorzubringen, und wir möchten Herrn Oberstlt. i. Gst. Büttikofer nochmals unsern besten Dank für sein Entgegenkommen aussprechen.

Die Vereinsgeschäfte waren bald erledigt, so dass um 2300 Uhr der Präsident die Versammlung schliessen konnte.

Morsekurse:

Die Morsekurse beginnen wieder am 9. und 11. Januar 1939 und finden weiterhin im Theoriesaal B Nr. 4 des Motorwagenparkes statt.

Klasse A: Mittwoch den 11. Januar 1939, 2030—2100 Uhr: Stationsdienst; 2100—2200: Tasten und Gehörablesen.

Klasse B: Mittwoch, den 11. Januar 1939, 1930—2030 Uhr: Tasten und Gehörablesen; 2030—2100: Stationsdienst.

Klasse C: Montag, den 9. Januar 1939, 2015—2145 Uhr: Gehörablesen.

Mitgliederausweis am Kursabend nicht vergessen!

Für Jungmitglieder ist der Kurs obligatorisch.

Von den Aktiven erwarten wir vollzählige Beteiligung.

Kartenlesekurs:

Dieser beginnt anfangs Januar. Die angemeldeten Kursteilnehmer werden durch Zirkular aufgeboten.

* * *

Zum Jahreswechsel entbieten wir allen Kameraden des EPV unsere besten Wünsche!

Di.

SEKTION WINTERTHUR

Offizielle Adresse:

Ackeretstrasse 22, Postcheckkonto VIII b 1997. Telefon: Geschäft Zürich 23.700 (Egli)

Morsekurse:

Jeden Donnerstag: für Anfänger: 1930—2015 Uhr; für Fortgeschrittene 2015—2100 Uhr. Kurslokal: St.-Georgen-Schulhaus.

Varia:

Unser Jungmitglied *Hans Foster* hat uns bei der diesjährigen Werbung die grösste Anzahl Jungmitglieder zugeführt. Als Anerkennung hierfür erhielt er das Buch «Unser Heer».

Stamm:

Jeden Donnerstag, ab 2030 Uhr, im Restaurant Wartmann.

Zum Jahreswechsel entbieten wir dem Zentralvorstand und allen Mitgliedern des EPV unsere besten Glückwünsche für das Jahr 1939! -Sch.-

SEKTION ZUG U. O. V.

Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7

Arbeitsprogramm:

Uebungsabend je Donnerstag. Uebungsort für JM: Städtische Kaserne. Uebungsort für Aktive: Rest. Spring. Morsen für JM: 1900—2000 Uhr; Morsen für Aktive: 2000—2100 Uhr. Apparatekenntnisse für Tg. Pi. und Tf. Sold.: 2100—2200 Uhr.

Zimmerschiessen. Für Gewehr und Pistole ab 9. Januar 1939 im Restaurant Spring, Saal, jeden Montag 2000 Uhr.

Taktische Aufgaben im «Schweizer Soldat». Gemeinsame Lösung der ca. alle vier Wochen ausgeschriebenen Aufgaben immer am Samstag nach Erscheinen derselben im Restaurant «Hecht», 2000 Uhr. Kein Uof. sollte sich entgehen lassen, auf diesem interessanten Gebiet mitzuarbeiten.

Skiausflug in Zivil. Am 14./15. Januar führt der UOV einen Skiausflug durch. Die Abfahrt ab Zug wird so festgesetzt, dass es jedem Kameraden möglich sein sollte, mitzumachen. Anmeldungen nimmt der Obmann entgegen.

Hauptversammlung. Unsere Hauptversammlung findet statt Donnerstag, den 12. Januar 1939, 2000 Uhr, im Hotel «Ochsen» in Zug. Die Einladung wird den Mitgliedern auf dem Zirkularwege bekanntgegeben. Der an der Gründungsversammlung vom 30. September 1938 provisorisch eingesetzte Vorstand ist heute in der Lage, Ihnen den fertigen Statutenentwurf zur Genehmigung vorzulegen. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Veranstaltung erwarten wir einen flotten Aufmarsch sämtlicher Mitglieder. Kameraden, re-

serviert euch diesen Abend und erscheint vollzählig. Jeder nehme sich die Mühe, einem unserem Verband noch fernstehenden Kameraden bei diesem Anlass einzuführen. Die gegenwärtigen Zeiten sind sehr ernst; es darf unserer ausserdienstlichen Tätigkeit kein einziger abseits stehen.

Der Vorstand.

SEKTION ZÜRCHER OBERLAND-USTER

Offizielle Adresse: Berchtoldstr. 1, Uster. Telephon Geschäft 96 95 75 (Lt. Labhardt, Wm. Sulzer)

Als jüngste Sektion des EPV entbieten wir vorerst allen ältern Sektionen kameradschaftlichen Gruss. Wir danken allen, welche zum guten Gelingen unserer Gründungsversammlung beigetragen haben, insbesondere dem Zentralvorstand, der Sektion Zürich und den zahlreich erschienenen Gästen, die uns ihr Interesse und ihre Sympathie entgegengebracht haben.

Der *Vorstand* wurde wie folgt gewählt:

<i>Präsident:</i>	Lt. Labhardt Hans, Tg. Kp. 4.
<i>Vizepräsident:</i>	Kpl. Lüssi Alfred, Fl. Abt. 7 Stab.
<i>Sekretär:</i>	Wm. Sulzer Hugo, Fk. Kp. 5.
<i>Kassier:</i>	Kpl. Braun Fritz, Geb. Tg. Kp. 13.
<i>Verkehrsleiter Funk:</i>	Lt. Grob Oskar, Fk. Kp. 2.
<i>Verkehrsleiter Telegraph:</i>	Pi. Meyer Klaus, Tg. Kp. 6.
<i>Materialverwalter:</i>	Kpl. Boller Hans, Tg. Kp. 6.
<i>Beisitzer:</i>	Pi. Hofstetter Franz, Tg. Kp. 6.

Mitgliederzahl: 33 Aktive, 2 Passive, 40 Jungmitglieder.

Statuten. Als Statuten gelten die Zentralstatuten. *Mitgliederbeitrag:* Er wurde festgelegt: Für Jungmitglieder Fr. 5.—; für Aktivmitglieder Fr. 6.—; für Passivmitglieder Fr. 5.—.

Arbeitsprogramm für den Winter 1938/39: Zeitlich festgelegt sind folgende Kurse und Veranstaltungen:

A. *Funk:* Leiter Lt. Grob, Korp. Lüssi. Je Donnerstag im Dorfschulhaus, ab 12. Januar 1939:

1830—1930 Uhr: Morsekurs für Anfänger.

1930—2115 Uhr: Morsekurs und Stationsdienst für Fortgeschrittene.

1930—2115 Uhr: Morsekurs für aktive Funker in Gruppen.

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

B. *Telegraph*: Leiter: Lt. Labhardt, Pi. Meyer. Donnerstag, 19. Januar 1939, 2000 Uhr, im Dorfschulhaus: Apparatekenntnis (erster Abend): Grundelemente.

C. *Uebungen* gemeinsam mit dem UOV Uster: Montag, den 23. Januar 1939: Uebung mit Gasmasken.

Einladung erfolgt später durch Zirkular.

Der Vorstand.

SEKTION ZÜRICH

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster. Postcheck VIII 15015. Telephon 682 47 (Lt. Krauer)

Ein Jahr ist von uns gegangen und ein neues hat sich soeben angemeldet. Wie gerne würden wir alle Hoffnungen, deren Erfüllung uns versagt geblieben ist, nach alter Gewohnheit auf dieses neue Jahr setzen. Auch heute vor 12 Monaten haben wir «1938» freudig begrüsst, und was hat es uns gebracht? Was wir in unseren Gedanken nur als entfernte Möglichkeit gelten liessen, ist von einer Woche auf die andere grausame Wirklichkeit geworden. Begraben sind die heimlichen Hoffnungen, die Millionen auf das angebrochene Zeitalter des ewigen Friedens gesetzt haben. Ausgeträumt ist der schöne Traum, dass ausgerechnet im 20. Jahrhundert die Weltgeschichte die Gesetze, denen sie seit Jahrtausenden gehorcht hat, verleugnen sollte. Klar und deutlich hat auch der letzte von uns gesehen, dass ein uraltes Gesetz sich wieder zum Recht gemeldet hat: das Recht des Stärkern. Heute wissen wir, dass jeder, und gemeint ist jedes Volk, das das nicht sehen will, damit sein eigenes Todesurteil gesprochen hat.

Wenn in alten Tagen im Lande die Kriegsbrände aufloderten, hat der Schweizer Schwert und Harnisch von der Wand genommen, prüfend ist sein Auge darübergeglitten. Wer von uns hat sich vor drei Monaten nicht mit Bangen gefragt, was ihm der morgige Tag bringen werde, und hat dankbar aufgeatmet, als sich das drohende Gewölk wieder verzogen hatte.

Heute weiss jeder, woran er ist. Töricht und vermessen wäre es, über das neue Jahr auch nur Vermutungen anstellen zu wollen. Eines ist sicher: Wieder einmal ist die Zeit angebrochen, wo der Schweizer mit der Waffe in der Hand zeigen muss, dass ihm das teuer und heilig ist, was seine Väter mit ihrem Blut erkämpft haben.

Und nun, Pionier, bist du bereit, wenn auch wir zum Kampf um Sein oder Nichtsein ausziehen müssen? Kannst du die Meldung, die über das Leben Tausender deiner Kameraden, vielleicht über das Schicksal deines Vaterlandes entscheidet, rasch und sicher übermitteln? Diese Frage muss jeder von uns selber beantworten.

Niemand von uns kennt die Stunde, wo unsere militärische Ausbildung auf die Probe gestellt wird; nützen wir jeden Monat und jeden Tag, der uns zu ihrer Vervollkommenheit bleibt.

* * *

Die **Sendeübungen** beginnen Freitag, den 6. Januar 1939. Um die Unzulänglichkeiten bei der Station Riedtli zu vermeiden, wird diese vorläufig nicht in Betrieb genommen; dafür arbeitet der Sender in der Kaserne an zwei Wochentagen, nämlich am Mittwoch und Freitag. Wir bitten Sie, die Arbeit unseres Verkehrsleiters zu erleichtern und seine Aufgebote pünktlich zu beachten. Für jede besuchte Sendeübung werden nach wie vor 4 Punkte, für jedes nicht beachtete Aufgebot aber 4 Strafpunkte gebucht.

Die **Morsekurse** beginnen wieder am 9. Januar 1939; wir ersuchen die Jungmitglieder, die Ferien nicht auf eigene Faust auszudehnen.

Eine **Skitour** ist für Anfang Februar vorgesehen; genauere Angaben folgen in Nr. 2 des «Pionier».

Zur nächsten **Monatsversammlung**, die bei Redaktionsschluss noch nicht festgesetzt werden konnte, wird per Zirkular eingeladen. *Jegher.*

Stamm: Jeden Freitag abend ab 2000 Uhr im Rest. Strohhof (bei der Leuenbank).

Redaktion (Abonnements und Adressänderungen): *E. Abegg*, Minervastrasse 115, Zürich 7. Telephon: Geschäft 5 89 00, Privat 4 44 00. — Postcheckkonto VIII 15 666. — Erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 19. jeden Monats. — Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.—. Druck und Administration: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich. Telephon 5 17 40. Postcheckkonto VIII 889.



Allen Pionieren ent=
bietet die besten Glück=
wünsche zum Jahres=
wechsel

Die Druckerei des
Verbandsorganes

AG. Fachschriften-Verlag &
Buchdruckerei, Zürich.



**SCHUHFABRIK
VELTHEIM** Aarg.

Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:

**Offiziers-
Reitstiefel**

**Reissverschluss-
gamaschen**

**Ausgangs-
gamaschen**

Lackbottinen

Erstklassige Mass-
und Handarbeit

Illustrierter Katalog
und Vertreterbesuch
kostenlos!